

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 109 (2018)
Heft: 10

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

news.



Das PV-Dach deckt rund 20 % des Strombedarfs der ARA Chur ab.

Faltdach-Solarkraftwerk in Chur

Die Überdachung der ARA Chur mit dem weltweit ersten Solarfaltdach Horizon ist abgeschlossen. Mittels Seilbahntechnologie werden die Solarpanels aus- und eingefahren. Der erzeugte Strom der Anlage mit einer Nennleistung von 636 kW wird komplett für den Eigenverbrauch der Kläranlage genutzt. Realisiert wurde die Anlage von der IBC zusammen mit dem Landquart

Jungunternehmen DHP Technology AG, unterstützt durch Konzepte, die an der ZHAW entwickelt wurden. Die Solardachfläche mit den polykristallinen Silizium-Leichtmodulen beträgt 4150 m². Nebst dem Vorteil, die Solarflächen im Winter ohne Reinigungsaufwand schneefrei halten zu können, spendet das Faltdach Schatten bei Revisionsarbeiten im Sommer.

NO



Magnetische Eigenschaften vorhersagen

Permanentmagnete für Elektroautos und Windräder enthalten Seltenerdmetalle. Ein neues Machine-Learning-Tool hilft in der Magnetentwicklung, ferromagnetische Kristalleigenschaften neuer Materialkombinationen vorherzusagen, um kritische Materialien einzusparen. Man kann nun ermitteln, welcher Gehalt beispielsweise an Mangan, Kobalt oder Bor sinnvoll sein könnte. So können Zusammensetzungen herausgefiltert werden, die eine solide theoretische Basis für experimentelle Untersuchungen bilden.

NO

Tschechisches Glasfaser-Kabelwerk

Reichle & De-Massari integrierte zum 1. August die im Mai 2018 übernommene Transportkabel Dixi A.S. in die Unternehmensgruppe. R&M überführt derzeit das Dixi-Portfolio in den weltweiten Vertrieb und Produktionsverbund. Die Bündelader-Kabel mit Singlemode- und Multimode-Glasfasern aus dem tschechischen Werk können u. a. für die Herstellung von Assemblies und vorkonfigurierten Kabeln eingesetzt werden.

NO

5G-Netz in Burgdorf

Swisscom baut in Burgdorf zusammen mit Ericsson ein komplettes 5G-Netz. Darüber konnten erfolgreich erste 5G-Datenübertragungen durchgeführt werden. Mit diesem Netz testet Swisscom die neueste Mobilfunkgeneration unter realen Bedingungen im städtischen Gebiet. Die Erfahrungen fliessen in den weiteren 5G-Ausbau bei Swisscom ein.

NO

Einfluss der Gletscherschmelze auf die Wasserkraft

Eine Studie liefert Zahlen, wie stark sich der Rückzug der Gletscher infolge des Klimawandels auf die Produktion von Wasserstrom auswirkt. Die detaillierte Analyse zum Abfluss aller Wasserläufe der Schweiz weist darauf hin, dass nur einige Prozent durch die Gletscherschmelze erzeugt werden. Die Verlangsamung der Schmelze, die Ende des 21. Jahrhunderts erwartet wird, sollte die Versorgung des Landes mit Wasserkraft also nicht gefährden.

Ein Modell der Wasserflüsse, welche die Schweizer Wasserkraftwerke speisen, quantifiziert den Beitrag aus der klimatisch bedingten Gletscherschmelze: Seit 1980 beläuft sich dieser auf durchschnittlich 1,4 TWh pro Jahr oder 4 % der gesamten Wasserkraftproduktion des Landes.

NO



Michel Gasche

Michel Gasche übernimmt Elektra Jegenstorf

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf, hat Michel Gasche per 1. März 2019 zum neuen Geschäftsführer der Elektra gewählt. Michel Gasche ist 47 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Lüsslingen. Als langjähriger Bereichsleiter Netze und Mitglied der Geschäftsleitung bei der AEK Onyx AG in Solothurn bringt Michel Gasche fundierte Kenntnisse im Kerngeschäft der Elektra mit. **MR**

Thomas Gisler neuer Leiter Elektro bei CKW



Thomas Gisler

Thomas Gisler hat per 1. September 2018 die Leitung des Bereichs Elektro im Geschäftsbereich Gebäudetechnik der CKW übernommen. In dieser Funktion ist er neu auch Geschäftsleitungsmitglied der CKW Conex AG. In seiner neuen Funktion steht Thomas Gisler den rund 40 Geschäftsstellen vor. Er folgt auf Adrian Meile, der das Unternehmen im Juli verliess. Thomas Gisler ist Dipl. Ingenieur FH und verfügt über einen MAS in Business Administration. Thomas Gisler ist 37 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Luzern. **MR**

Roger Amhof demissioniert bei Landis+Gyr

Landis+Gyr vermeldete per 18. September 2018 die Demission von Roger Amhof, Executive Vice President & Chief Strategy Officer. Roger Amhof wird noch für eine befristete Zeitspanne in seiner derzeitigen Position verbleiben, um eine geordnete Übergabe an einen Nachfolger gewährleisten zu können. **MR**

Centrale thermique pionnière en Suisse



De gauche à droite: Pierre-Alain Urech, Directeur général de Romande Energie, la Conseillère d'État Jacqueline de Quattro (VD), et René Gilliéron, Syndic de Puidoux.

Inaugurée en septembre, la centrale thermique de Puidoux (VD) réalisée par Romande Energie Services permet de produire simultanément chaleur et électricité, grâce à une ressource énergétique locale: le bois de la région. Elle fonctionne sur le principe de la gazéification du bois humide. Ce procédé unique en Suisse consiste à transformer des plaquettes de bois non traitées en gaz de synthèse. Grâce à une technologie de cogénération, le combustible ainsi créé est alors valorisé à la fois

dans un moteur thermique et une chaudière. Il permet une combustion plus propre du bois et une production électrique très performante: 5,5 millions de kWh seront produits par an, l'équivalent de la consommation annuelle moyenne de 1500 ménages. En parallèle, la centrale récupérera près de 9,5 millions de kWh de chaleur qui, via un réseau de chauffage à distance, alimenteront les bâtiments communaux, ainsi que des industries et bâtiments privés. **CR**

RHB und Repower geben Elektromobilitäts-Standorte bekannt

Die Rhätische Bahn (RHB) und das Bündner Energieunternehmen Repower statten 13 Bahnhöfe im Kanton Graubünden mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge aus. Die beiden Unternehmen wollen so der stetig steigenden Nachfrage nach Ladepunkten für Elektrofahrzeuge nachkommen und gemeinsam das Ladenetzwerk Plug'n Roll ausbauen.

In einer intensiven Evaluation wurden jene Bahnhöfe identifiziert, die schon jetzt den grössten Bedarf an Ladepunkten haben oder ein klares Potenzial im Bereich Elektromobilität aufweisen. Dabei wurden folgende 13 RHB-Bahnhöfe/Standorte ausgewählt: Tiefencastel (Albula), Bergün/Bravuogn, Davos Platz, Disentis/Mustér, Domat/Ems,

Ilanz, Klosters Platz, Samedan, Scuol-Tarasp, Selfranga, St. Moritz, Thusis und Zernez.

Die ersten Ladepunkte werden im vierten Quartal dieses Jahres der Öffentlichkeit übergeben. Damit ermöglichen die RHB und Repower ein rein elektrisches, zukunftsgerichtetes Reiseerlebnis und stärken gleichzeitig die touristische Attraktivität des Kantons Graubünden.

Neben zahlreichen nichtöffentlichen Ladestationen an Liegenschaften und Firmenparkplätzen bietet das Plug'n-Roll-Netzwerk aktuell über 120 öffentliche Ladepunkte in der ganzen Schweiz und ist in ein Netz von über 40 000 Ladestationen in ganz Europa eingebunden. **MR**